

Lagebericht Kreisjugendheim Ernsthofen zum 31.10.2017 (mit Bezug auf die Personalbedarfsanalyse der Firma Krause & Böttcher Bildungsstättenberatung GmbH)

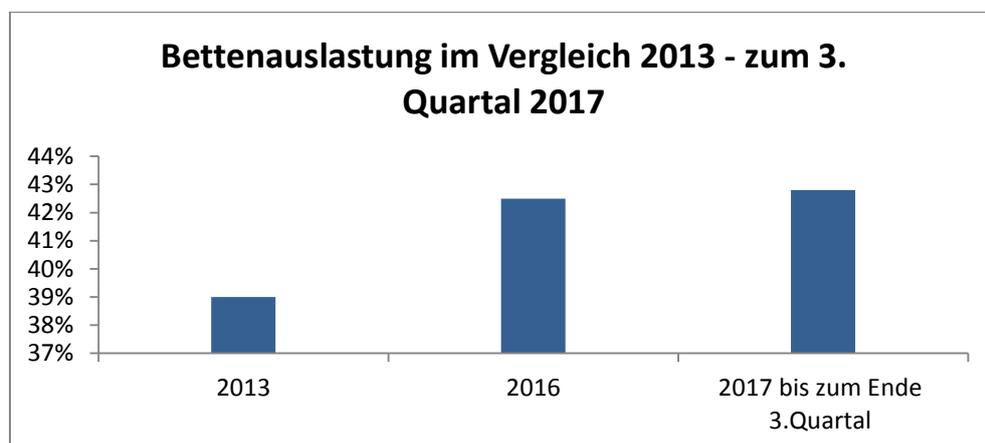
Ausgangspunkt des Berichtes ist die seinerzeit noch für den Eigenbetrieb „KiBiS“ erstellte Betriebs- und Personalbedarfsanalyse der Firma Krause & Böttcher Bildungsstättenberatung GmbH aus dem Jahre 2014.

In dieser Analyse wurde mittelfristig ein Optimierungspotential beim Kreisjugendheim Ernsthofen gesehen, wenn u.a. die Bettenzahl erhöht wird. Ende 2014 hatte das Kreisjugendheim 88 Betten. Durch die Installation von Etagenbetten in den Schlafhäusern A und E wurde die Kapazität in 2015 auf insgesamt 100 Betten erhöht. In 2016 wurden weitere Etagenbetten in den Häusern B und E installiert, so dass aktuell 112 Betten zur Verfügung stehen. Die Schlafhäuser können nun kompakter belegt werden. Dies führt zu mehr Flexibilität in den Belegungsmöglichkeiten und damit dazu, dass zusätzliche Gruppen aufgenommen werden können. Durch die Einführung der Software „Hausmanager“ wurden die technischen Grundlagen geschaffen um auch organisatorisch der höheren Bettenbelegung gerecht zu werden.

Festzustellen ist, dass dieser Optimierungsprozess erste Erfolge zeigt. Gegenüber den 12.373 Übernachtungen in 2013, die in die Analyse mit einfließen, konnte die Übernachtungszahl in 2015 auf das Rekordergebnis von 14.030 Übernachtungen gesteigert werden. In 2016 waren es 13.666 Übernachtungen, obwohl das Schlafhaus C mit 16 Betten in den Monaten Januar bis Juli nicht belegt werden konnte, da es in dieser Zeit zur kurzfristigen Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen vorgehalten wurde. In 2017 ist nach jetzigem Stand wiederum mit einer Übernachtungszahl in ähnlichen Höhen zu rechnen.

Die Bettenauslastung hat sich wie folgt entwickelt:

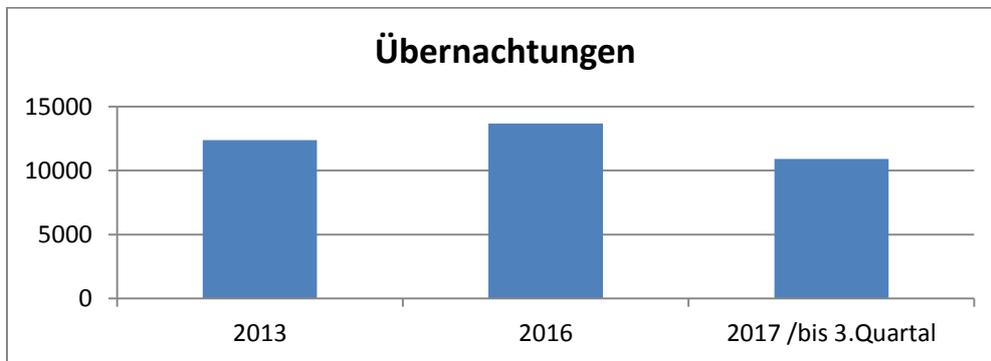
2013	2016	2017 bis zum Ende 3.Quartal
39,0 %	42,5 %	42,8%



Zu berücksichtigen ist hier natürlich, dass die Bettenerhöhung von 88 Betten (2014) auf 112 Betten (2017) den Nenner erhöht. Daher hat sich Auslastung nicht signifikant erhöht. Festzuhalten ist aber, dass nicht nur die Auslastung gestiegen ist, sondern auch die tatsächlichen Übernachtungen deutlich gestiegen sind.

Tatsächliche Übernachtungen:

2013	2016	2017 bis zum Ende 3.Quartal
12373	13666	10912

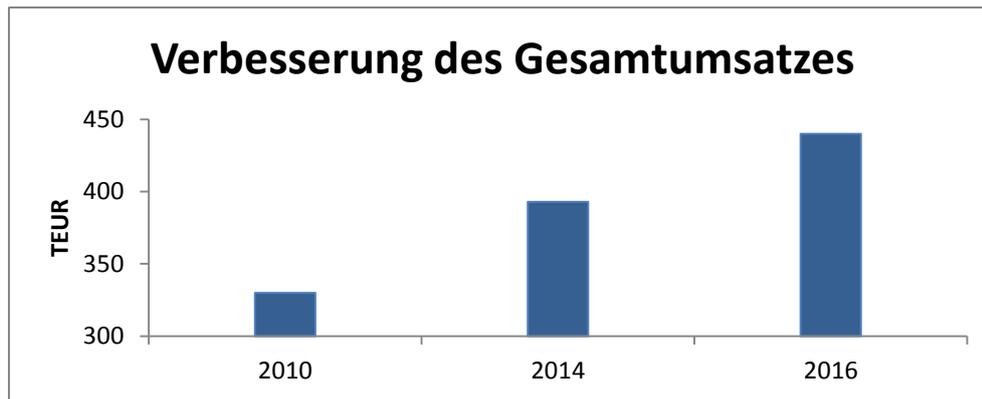


Dies stellt eine Steigerung der Übernachtungen zwischen 2013 und 2016 um 10,45% dar.

Somit ist diese Kapazitätserhöhung in Verbindung mit der Steigerung der Auslastung der Hauptfaktor für die Verbesserung des Gesamtumsatzes, der sich wie folgt entwickelt hat:

Gesamtumsatz:

2010	2014	2016
330 TEUR	393 TEUR	440 TEUR



Im laufenden Jahr 2017 und im Haushalt 2018 fehlt der Umsatzsprung nach oben, da durch den Wegfall des Schulcaterings zu Beginn des Jahres 2017 ca. 30 TEUR Umsatz weggefallen sind, demgegenüber steht aber ein Rückgang der Sachaufwendungen durch geringeren Materialeinsatz (Lebensmittelkosten).

Als effizient zeigt sich das jährliche Belegverfahren, mit dem Gruppen aus dem Landkreis ein Vorbelegungsrecht (in diesem Jahr bis zum 11.09.2017 für das Jahr 2018) ermöglicht wird. Alle Institutionen (auch außerhalb des Kreises) konnten Ihre Belegungswünsche bis zu dem Stichtag anmelden und jetzt im Oktober steht das Kalendergerüst für das nächste Jahr. Die Gruppen erhalten aktuell Ihre Verträge für 2018. Aufgrund des hohen Rücklaufs können für 2018 bereits jetzt über 90 % der diesjährigen Übernachtungszahlen anvisiert werden.

Veränderungen gegenüber o.a. Analyse aus dem Jahre 2014 gab es durch die Auflösung des Eigenbetriebes „KiBiS“ in 2015 und die Wiedereingliederung des Kreisjugendheimes in das Jugendamt des Landkreises. Das Kreisjugendheim wird darüber hinaus innerhalb der Kreisverwaltung nun als Regiebetrieb abgebildet. Diese Abgrenzung ist aus steuerlichen Gründen notwendig, damit keine Kapitalertragssteuer aus den Dividendenausschüttungen der dem Regiebetrieb zugeordneten ENTEGA-Aktien (2,8 % Aktienanteil) zu leisten ist. Diese Dividendenausschüttungen waren zu Eigenbetriebszeiten in 2014 ganz auf null zurückgegangen. In den Jahren 2016 und 2017 haben sich die Dividendenausschüttungen für den Regiebetrieb wieder auf einem Niveau von ca. 460 TEUR/Jahr eingependelt. Der Jahresabschluss ist nach Auflösung des Eigenbetriebes „KiBiS“ nicht mehr einer externen Wirtschaftsprüfung vorzulegen. Die gezahlte Dividende hat dazu geführt, dass im Jahre 2016 ein Überschuss erzielt wurde.

Eng mit der Bettenerhöhung verbunden ist der von Krause & Böttcher angeregte Umbau des Erwachsenenhauses C, damit weitere Leiterzimmer auf dem Gelände zur Verfügung stehen. Für die Installation von Dusch- und Waschmöglichkeiten in diesem Haus könnten 1-2 Doppelzimmer wegfallen und nach Schätzung des DA-DI Werkes Kosten von ca. 74 TEUR entstehen. Im Finanzhaushalt des Kreises sind 2017 bereits 80 TEUR für einen Umbau eingestellt, die jetzt in den Haushalt 2018 mit übernommen werden sollen. Mit dem DA-DI Werk wurde aktuell Kontakt

aufgenommen, um eine Feinplanung auf den Weg zu bringen. Ziel ist es, möglichst nur ein Doppelzimmer im Haus C für den Umbau zu verlieren, damit dieses Haus mit dann 14 Betten auch noch als komplettes Übernachtungshaus für Jugend- und Erwachsenengruppen genutzt werden kann.

Von der Firma Krause & Böttcher wurde angeregt, speziell die Schlafhäuser bunter und heller zu gestalten. Zur Verbesserung dieses „Wohlfühlfaktors“ wurden in zwei der Schlafhäuser in einem gemeinsamen Projekt mit der Jugendgerichtshilfe/Ambulante Maßnahmen des Kreises Darmstadt-Dieburg die Wände in einem helleren Farbton angelegt. Jeweils in der ersten Sommerferienwoche der Jahre 2016 und 2017 waren Jugendliche, die vom Amtsgericht zur Ableistung von Arbeitsstunden verurteilt waren, unter Anleitung einer fachlichen Betreuung mit diesen Arbeiten beschäftigt. Auch für 2018 ist ein ähnliches Projekt für ein 3. Schlafhaus ins Auge gefasst. Zur Beschleunigung dieser Renovierungen wurde für die Schlafhäuser A+B eine Fachfirma mit dem Innenanstrich in der Zeit vom 20.- 24.02.2017 beauftragt. Insgesamt wurden für diese Renovierungen ca. 10 TEUR aufgebracht.

Im Personalbereich werden aktuell 10 festbeschäftigte Mitarbeitende (überwiegend in Teilzeitbeschäftigung und teilweise in Elternzeit) beim FB 220-Personal geführt. Dazu kommen punktuell 5 Aushilfskräfte in Reinigung, Küche und bei der Wochenenda-/abreise. Eine Stelle mit 20 Wochenstunden in Küche und Reinigung ist ausgeschrieben und kann hoffentlich zu Beginn des neuen Jahres besetzt werden. Die Aushilfstätigkeiten sind u.a. auch auf die o.a. Betriebs- und Personalbedarfsanalyse zurückzuführen. Hier wurde die gute Arbeit des Personals bestätigt.

Das Personal des Kreisjugendheims wird nach TVÖD tarifreu bezahlt. Dies führt allerdings im Vergleich zu anderen Anbietern (z.B. Jugendherbergen), die entweder außerhalb oder nach anderen Tarifwerken (z.B. DEHOGA) ihre Mitarbeitenden entlohnen zu vergleichsweise hohen Personalkosten. Auch wird hier oft mit prekären Arbeitsverhältnissen gearbeitet.

Zum Schluss sei noch auf die Fragebogenerhebung hingewiesen, mit der das Kreisjugendheim seit Beginn des Jahres 2015 bei den Nutzern Informationen über die Zufriedenheit während des Aufenthaltes erhebt. Die Auswertung für 2015 über die Bewertung der einzelnen Servicebereiche hat bei einem Rücklauf von 67 % (164 von 245 Gruppen) eine subjektive Zufriedenheit mit einem Wert von 1,7/Küche, 1,8/Reinigung und 1,5/übriger Service ergeben, wobei die Werte 1 für begeistert, 2 für sehr zufrieden, 3 für zufrieden, 4 für weder noch, 5 für nicht zufrieden und 6 für gar nicht zufrieden standen. Für 2016 verschob sich die Rücklaufquote auf 63,7 %. Hier wurden Werte von 1,9/Küche, 1,8/Reinigung und 1,6/übriger Service bei gleichen Bewertungsgrundlagen erzielt.

Detailliertere Auswertungen für die beiden Jahre wurden dem Fachausschuss „Förderung der Familien- und Jugendhilfe, KJH Ernsthofen“ vorgelegt. Festzustellen

ist, dass in 2015 alle Gruppen und in 2016 bis auf eine alle übrigen Gruppen das Kreisjugendheim weiter empfehlen würden.

Stand: 15.11.2017